



Juli 2022

KRIMICLUB NEWSLETTER

Liebe Krimifreundinnen und Krimifreunde

Schaukelt Ihr mit einem Krimi in der Hand in der Hängematte? Döst Ihr mit einem Thriller auf der Brust im Liegestuhl und hört die Bienen summen? Sitzt Ihr auf einem Berggipfel, bei Schinkenbrot mit hartgekochten Eiern und Lindenblütentee? Egal, wo Ihr seid und was Ihr macht, wir wünschen Euch schon mal erholsame Ferien.

Freitag, 12. August: Sagenhaftes Vättis

Erinnert Ihr Euch noch an den August 2019? Als Corona noch eine mexikanische Biermarke war und sonst nichts? Genau! Damals wollten wir in Vättis einen Vollmondspaziergang unternehmen. Leider hatte Petrus etwas dagegen, und wir mussten aufs Schlechtwetterprogramm umstellen. Wir verbrachten den Abend im Hotel Tamina, zuerst im Jagdmuseum und dann bei einem feinen Znacht mit Krimigesprächen.

Nun nehmen wir einen zweiten Anlauf, um den Sagenweg zu erkunden, bei dessen Entstehung unser Mitglied Sylvia Kniebs wesentlich mitgearbeitet hat. Voraussichtlich treffen wir uns um 19 Uhr in Vättis, spazieren dann ein Stündchen und lassen uns an verschiedenen Stationen haarsträubende Geschichten von Wildmannli und Drachen erzählen. Anschliessend grillieren wir an der Feuerstelle und halten unsere Krimipräsentation ab.

Bei schlechtem Wetter werden wir die Ausstellung «BergeBeben – BergeStürzen» besuchen, welche im Rahmen des UNESCO-Welterbes Tektonikarena Sardona gezeigt wird. Sie geht den einstigen und heutigen Erdbeben und Bergstürzen in den Welterbekantonen Graubünden, St. Gallen und Glarus nach.

Die Einladung mit den Details erhaltet Ihr Ende Juli.

Die weiteren Anlässe sind:

Freitag, 14.10.2022

Krimigespräche in der Gemeindebibliothek

Montag, 28.11.2022

Brigitte Lusti stellt in der Gemeindebibliothek Bücher vor

Eure Meinung ist gefragt!

Wie wir an der Hauptversammlung angekündigt haben, möchten wir von Euch gerne wissen, welche Erwartungen Ihr an unseren Club habt. Dazu haben wir einen Fragebogen entworfen, den wir dem Newsletter anhängen. Nutzt die Gelegenheit, uns die Meinung zu sagen!

Der Krimiclub bekommt eine neue Homepage

Seit der Club-Gründung hat Raphaela Meyer unsere Homepage betreut. Im Hintergrund, still und leise, wie ein Heinzelmädchen, hat sie Krimipips eingefügt, den Veranstaltungskalender nachgeführt und Fotos hochgeladen. Nun möchte sie diesen Job abgeben. Dazu hat sie die Homepage neu aufgesetzt, so dass sie einfach nachzuführen ist. Jürg Bamert liess sich von ihr die nötigen Kenntnisse vermitteln. Bald schon geht die neue Version online. Wir danken Raphaela Meyer recht herzlich für ihren langjährigen Top-Service.

Ein Blick zurück

Am Samstag, 21. Mai besuchten wir das Anna Göldi-Museum in Ennenda. Die Ausstellung, welche uns von einer kompetenten Führerin erläutert wurde, dokumentiert den letzten Hexenprozess der Schweiz auf beklemmend eindrückliche Weise.

Einen richtig schönen Sommerabend durften wir am Dienstag, 5. Juli geniessen. Stöbern und Schmausen im Buchladen war angesagt. Nadine hatte draussen ein Buffet aufgebaut mit einer leckeren Käseplatte, dazu gab es einen guten Tropfen Wein oder ein Glas Eistee. Danach pendelten wir zwischen Buchladen und Buffet, um nach Herzenslust zu schmökern und zu blättern. Den Abend rundeten wir mit einem Kännli und Gebäck ab. Danke Nadine für die Organisation.

So, und nun wünsche wir Euch sonnige Tage bei spannender Lektüre. Wir freuen uns darauf, Euch bald wieder bei einem Anlass begrüßen zu dürfen.

Euer Krimiclub Bad Ragaz

Und hier ein Tipp für spannende Stunden:



Ein fesselnder Roman nach einer wahren Begebenheit: Tiefgründig und sensibel beschwört die französische Schriftstellerin Samira Sedira die Schönheit eines kleinen Bergdorfs herauf – und die schockierenden Taten seiner Bewohner.

Die Tage sind ruhig in Carmac, dem abgelegenen französischen Bergdorf, in dem Anna mit ihrem Mann Constant und den beiden Töchtern lebt. Bis die fünfköpfige Nachbarsfamilie Langlois grausam ermordet wird. Der Täter: Constant. Fassungslos versucht Anna zu begreifen, wie ihr Mann zu einer solchen Tat fähig sein konnte. Die neuen Nachbarn fielen auf im Dorf, durch ihren Reichtum und ihre Hautfarbe. Das Verhältnis zu ihnen war geprägt von Faszination und Bewunderung, aber auch von Neid und Rassismus. Anna muss sich die Frage stellen, ob sie die Tragödie hätte verhindern können...